

Predigt
für Allerseelen
IN St. Anton, 02.11.2025

Jes 25,6-9 – Joh 14,1-6

Wo Freude ist, da ist Leben.

* *Wo Freude ist, da ist Leben.*

Dieser Kalenderspruch, den ich einmal gelesen habe, bringt in wenigen Worten eine wichtige Wahrheit auf den Punkt: Wer sich freut, lebt auf; er steckt andere mit dieser Freude an; das Leben wird eine Zeitlang leicht und unbeschwert.

Wo Freude ist, da ist Leben.

Liebe Schwestern und Brüder, bei welchen Gelegenheiten haben Sie intensive Freude verspürt?

Vielleicht war es ein schönes Fest, beispielsweise ein Geburtstag oder eine Hochzeit; vielleicht war es ein bedeutendes Ereignis wie die Geburt des eigenen Kindes. Vielleicht lag der Grund für Ihre Freude in einer angenehmen Überraschung oder auch in einer vermeintlich alltäglichen Kleinigkeit, zum Beispiel einem schmackhaften Essen oder einem inspirierenden Gespräch mit einem guten Freund, einer guten Freundin. Auch die mit den Enkelkindern ver-

brachte Zeit, der gemütliche Abend mit dem Ehepartner, erholsame Urlaubstage oder Erfolgserlebnisse verbreiten Freude und geben dem Leben Leichtigkeit und Beschwingtheit.

Ich wünsche Ihnen, liebe Schwestern und Brüder, dass Sie an jedem neuen Tag mindestens einen Grund finden, sich zu freuen, damit Sie Lebendigkeit spüren und Ihnen das Leben schmeckt.

- * Dass ich heute, am Allerseelentag, über die Freude und über das Leben predige, hat einen guten Grund. Die Lesung hat ihn uns präsentiert.

Da ist von großer Freude anlässlich eines Festes die Rede. Mit dem Fest ist das Leben gemeint, das nach dem Tod kommt; dieses Leben ist für unsere lieben Verstorbenen bereits Realität. Der Tod war nicht ihr Untergang, sondern ein Übergang; denn als sie gestorben sind, sind sie Gott begegnet. Gott hat mit ihnen ihre irdische Existenz angeschaut; das, was ihnen nicht so gut gelungen war, hat er großzügig verziehen, und für das, was sie an Gutem bewirkt haben, hat er sie reich belohnt.

Womit, das hat die Lesung beschrieben: mit einem himmlischen Festmahl, das heißt, mit allem Guten und Schönen, das ihnen Geschmack am Leben macht. Freude und Jubel – intensiver und vollkommener als in ihren glücklichsten Stunden auf der Erde – Freude und Jubel sind nun die Lebens-Wirklichkeit für unsere Verstorbenen. Nach ihren Lebenswegen auf dieser Erde sind sie mit ihrem

Tod in eine neue und unendlich schönere Weise ihres Daseins eingetreten, die ihnen ein unbeschwertes, beschwingtes und angenehmes Leben ermöglicht – nicht nur eine Zeitlang, sondern für immer.

- * Gott selbst schenkt unseren Verstorbenen dieses neue Leben voller Freude und Lebendigkeit. Er löst für sie das Versprechen ein, das Jesus im Evangelium gegeben hat: „Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten, und ich werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.“ Unsere Verstorbenen wohnen also seit ihrem Tod in Gottes Nachbarschaft, an einem Ort, der genau zu ihnen passt und damit für sie die schönste Heimat ist. Dort sehen sie Gott von Angesicht zu Angesicht, und in Gottes Angesicht begegnet ihnen unendliche Liebe. In dieser Liebe wissen sie sich geborgen und sicher.
- * Aus purer Liebe schenkt Gott unseren Verstorbenen alles, was sie zum Glücklichein brauchen, in unvorstellbarer Fülle. Ihre Freude ist grenzenlos, sie wird durch nichts geschmälert; Sorgen, Ängste, Krankheit, selbst der Tod gehören für sie endgültig der Vergangenheit an, stattdessen finden sie in ihrem neuen Leben ausschließlich Beglückendes vor. Dazu gehört auch, dass sie all die Menschen, die ihnen lieb waren und schon vor ihnen gestorben sind, wieder getroffen haben. Mit ihnen und mit Gott, bei dem sie wohnen, feiern sie ihr Leben; sie feiern ein unbeschwertes, beschwingtes, fröhliches

Fest, das ihnen alles bietet, was ihnen Geschmack am Leben macht. Neben der Tatsache, dass dieses Lebens-Fest von nichts Lebensfeindlichem mehr beeinträchtigt werden kann, besteht ein weiterer Vorteil für unsere Verstorbenen darin, dass das Fest ewig Bestand hat.

- * Liebe Schwestern und Brüder, wenn liebe Menschen aus unserem Umfeld sterben, ist uns nicht nach Freude zumute – im Gegenteil: Da gibt die Trauer den Ton an. Dies ist auch gut und wichtig so: Denn dass wir um Verstorbene trauern, zeigt ja, wie wertvoll sie für uns waren, wie lieb wir sie gehabt haben, wie sehr sie uns fehlen. Wer sich der Trauer nicht stellt, wer sie beiseiteschiebt, weil er meint, sie sei ein Zeichen der Schwäche oder weil er „funktionieren“ will wie vorher, lebt gefährlich; denn die Trauer verschwindet nicht einfach: Oft macht sie durch seelische oder psychosomatische Krankheiten darauf aufmerksam, dass sie beachtet und verarbeitet werden will.

Bei der Verarbeitung unserer Trauer hilft die Dankbarkeit. Sie will der Trauer etwas von ihrer Last nehmen und kann uns sogar zu neuer Freude führen: Dankbarkeit dafür, dass wir die Verstorbenen kennen, schätzen und lieben durften; Dankbarkeit für ihr Vorbild und für alles Gute, das wir durch sie erfahren haben; und Dankbarkeit auch dafür, dass sie nach ihrem Tod ein neues und ewiges Leben von Gott geschenkt bekommen haben, wo sie endgültig zuhause

sind, wo sie ihr Leben feiern, weil sie alles, was sie zum Glücklichen brauchen, in unendlicher Fülle vorfinden.

Dankbar dürfen wir auch dafür sein, dass unsere lieben Verstorbenen mit uns verbunden bleiben. Sie nehmen weiterhin Anteil an unserem Leben; sie legen bei Gott, in dessen unmittelbarer Nähe sie nun leben, immer wieder ein gutes Wort für uns ein. Und wir können mit ihnen in Verbindung bleiben, indem wir im Gebet an sie denken: hier in der Kirche, an den Gräbern auf dem Friedhof, zuhause oder anderswo. Vielleicht spüren wir, wenn wir uns an etwas oder mit jemandem freuen: Mit dieser Freude stecken uns unsere Verstorbenen an, weil sie wollen, dass wir ein kleines Stück von ihrem himmlischen Glück abbekommen.

- * Liebe Schwestern und Brüder, lassen wir die Trauer über unsere lieben Verstorbenen zu! Schauen wir zugleich dankbar auf sie, und bleiben wir offen für die Freuden, die uns auf unserem weiteren irdischen Weg begegnen.

So werden wir immer wieder erfahren: Wo Freude ist, da ist Leben. Und wir dürfen sicher sein, dass wir eines Tages an dem Ziel ankommen werden, an dem unsere Verstorbenen bereits wohnen: bei Gott, geborgen in seiner unendlichen Liebe und endgültig bei ihm zuhause. Dann wird unser Glück vollkommen und unsere Freude größer als je zuvor sein. Zusammen mit unseren Verstorbenen werden wir eine Ewigkeit lang unser Leben feiern.